

UNTERNEHMENS-
GRÜNDUNG
IN SCHWIERIGEN
ZEITEN

.....

*FOUNDING
THE COMPANY
IN DIFFICULT
TIMES*



Carl Heiderich



Albert Heiderich



Erste Produktionsstätte in Hagen
First production facility in Hagen

Man hätte sich gewiss bessere Zeiten für die Gründung eines Unternehmens wünschen können als ausgerechnet Deutschland im Juni 1919. Kaum mehr als ein halbes Jahr war seit dem Ende des Ersten Weltkriegs vergangen und die Folgen waren verheerend.

Viele Menschen hungerten, unzählige Familien hatten ihre Väter und Söhne an der Front verloren, die Wirtschaft lag am Boden und die politischen Verhältnisse waren äußerst instabil. Trotzdem oder vielleicht ja gerade aufgrund dieser existentiell schwierigen Lage wagten die beiden Vettern Carl und Albert Heiderich den Schritt in die Selbstständigkeit.

We could certainly have wished for better times than June 1919 in which to found a company in Germany. Hardly more than half a year had passed since the end of World War I and the repercussions were devastating.

Many people were starving, countless families had lost their fathers and sons at the front, economic activity was at a standstill and political conditions were instable in the extreme. In spite of, or perhaps just because of this existentially precarious situation, the two cousins, Carl and Albert Heiderich dared to take the step into their own business.



Alter Firmenstempel / Old company stamp

Inventur - und

Bilanzbuch.

1919 = 1928.

„FABRIKSKEN IN HAGEN“

Mit einem Startkapital von 6.433 Mark gründeten die Beiden ihr „Fabriksken“ in Hagen. Ideen und Zähigkeit waren wichtiger als das Geld für die Eröffnung einer Metallwarenfabrik und die erste Produktionsstätte maß nur etwa 30 qm. Entscheidend für das Unternehmen war der Zusammenhalt der Familie und nur mit vereinten Kräften gelang es, die äußerst schwierige Startphase zu bewältigen. Carl kümmerte sich um das Kaufmännische und Albert arbeitete unermüdlich in der Produktion. Dabei wurden sie tatkräftig unterstützt von Alberts Tochter Frieda.

Eröffnungsbilanz 15.6.1919

1

Eröffnungsbilanz am 15. Juni 1919

<i>Activa:</i>			
1.	<i>Kassabestand</i>	6.433	=
<i>Passiva:</i>			
2.	<i>Kapital - Konto C. Heidenich</i>	4.100	=
3.	<i>Kapital - Konto A. Heidenich</i>	2.333	=
		M. 6.433	=
			6.433 =

Hagen i. W., am 15. Juni 1919.
Carl Heidenich

The two founded their “Fabriksken” in Hagen with a starting capital of 6433 Mark. Ideas and tenacity were more important than money for opening a metal goods factory and the first production facility measured only some 30 sqm. Cohesion in the family was crucial for the company and they managed to get through the extremely difficult start-up phase only by combining everyone’s efforts. Carl took care of commercial matters and Albert worked nonstop in production. Albert’s daughter, Frieda, actively supported them.

Opening balance June 15, 1919

Monat
Kassa-

Juli
Konto

1921

Haben

1403.56

3256.25

H. Ct. 3	1.	Kostenrechnung D. N. Schultz Haspe		191.80
H. Ct. 31	1.	W. Quitmann, Hagen, 12 Mietverträge		13.-
	1.	W. Quitmann, Hagen, Bücher		127.-
P. Ct. 50	1.	Carl Heiderich	400.-	
" 50	1.	" " Zigaretten	18.75	
" 2.	1.	Albert Heiderich "	18.75	
	1.	Wilh. Claas, Hagen Holzschrauben	16.35	16.35
	6.	Wandt, Hagen, Feilenhefte		9.85
	6.	Wilh. Claas, Hagen Furchlos		24.75
H. Ct. 31	6.	Spartanus Toerde, Finnen Arme Heiderich 1-15.	237.50	250.-
P. Ct. 2.	12.	Albert Heiderich 1-15.	700.-	
" 50.	12.	Carl Heiderich 1-15	300.-	
H. Ct. 84	12.	Robert Behn, Schwelm Raffzettel	77.10	
	12.	W. Quitmann, Hagen, 3 Ordner, 2 Schmelkaffen		39.-
	12.	Eduard Kirfer, Hagen 200 Zigaretten		30.-
	14.	Finanzamt Hagen jw. Grundsteuerbeiträge für die Frageln an der Bahn in Gemeinde Quakerfeld.		15.25
	15.	Carl Heiderich wach Linseldorf		100.-
H. Ct. 94.	15.	Ewald Rafflaubeul Hagen Rechnung bezahlt 17.	650.-	
	15.	Heinrich Finmerbeil, Rechnung vom 15. Juli bezahlt		99.-

2402.10

916.0

2402.10

4759.81

Ursprünglich stammte die Familie Heiderich aus Vacha an der Werra in Thüringen. Da Alberts Vater dort als Zimmermann keine Arbeit mehr fand, machte sich die Familie auf den Weg ins Ruhrgebiet, wo sie sich wie so viele im 19. Jahrhundert ein besseres Auskommen erhofften. Das Zentrum der Kohle- und Stahlindustrie hatte sich zur größten Industrieregion Europas entwickelt und zog zahlreiche Arbeitskräfte an. Im gesamten Ruhrgebiet wuchsen die Städte rasant und rund um die Zechen und Stahlwerke entstanden neue Werks- und Arbeitersiedlungen. Genügend Arbeit für einen tüchtigen Zimmermann!

In Hagen fand die Familie ab 1890 eine neue Heimat. Der fünfzehnjährige Albert half zunächst bei seinem Vater aus, eine Zeit lang fuhr er für eine Brauerei mit dem Pferdefuhrwerk die Bierfässer aus, bis er endlich in der Schlosserei einer Fabrik Arbeit fand. Hier fühlte er sich wohl, er war geschickt, technisch begabt und eignete sich rasch Fachwissen in der Metallverarbeitung an, so dass er später sogar zum Vorarbeiter aufstieg. Lange genug sammelte er in verschiedenen Betrieben berufliche Erfahrungen, bis der inzwischen 44jährige gemeinsam mit seinem Vetter Carl die Entscheidung traf: „Wir machen uns selbstständig!“

Kassa- u. Kontobuch 1921 / Cash ledger and bank book 1921

The Heiderich family originally came from Vacha on the Werra River in Thuringia. Since Albert's father could no longer find work there as a carpenter, the family made their way to the Ruhr Region where, like many other people in the 19th century, they hoped for a better life. The center of the coal and steel industry had developed into the largest industrial region of Europe and it attracted a large labor-force. Cities grew quickly throughout the entire Ruhr Region and new factory and worker settlements sprang up around the coal mines and steel plants. There was plenty of work for a hardworking carpenter.

The family found a new home in Hagen in 1890. At first, fifteen-year-old Albert helped out with his father, for a time he delivered barrels of beer with a horse drawn carriage for a brewery until he finally found work in the metalworking shop of a factory. He liked the work, he was clever, technically talented and quickly acquired know-how in metalworking so that he was later even promoted to foreman. He gained experience in various companies over the years, up to the point that the now 44-year-old made the decision with his cousin, Carl: "We are going to build up our own business!"

Mit Zuversicht gingen die beiden Inhaber ans Werk und begannen mit der Produktion von Befestigungsteilen, die „gleich um die Ecke“ verkauft wurden. Erste Erfolge stellten sich ein und schon bald wurde der angemietete Raum in Hagen zu klein. In „Steherberg bei Voerde“, heute Ennepetal-Oberbauer, konnte die Familie ein Gebäude mit Grundstück erwerben. Damit war der Grundstock des heute noch dort ansässigen Unternehmens gelegt.

1921 wurde die C. u. A. Heiderich oHG in Schwelm ins Handelsregister eingetragen. Allmählich ging es aufwärts und die Produktpalette wurde nach und nach auf Fahrrad-gepäckträger, Stielgriffe, Kleiderhaken, Seifenbecher, Aufzugsrollen für Waschkauen und sogar Maulwurfsfallen ausgeweitet. Der Umsatz stieg kontinuierlich an und neue Mitarbeiter konnten eingestellt werden.



Historische Schiebetürrolle / Historic sliding door roller